

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Finanz- und Verwaltungsausschuss	19.02.2020	öffentlich - Kenntnisnahme
Bau- und Werkausschuss	18.03.2020	öffentlich - Kenntnisnahme

Vorlage zum Antrag aus der Bürgerversammlung Süd vom 11.11.2019 - Aufhebung der Trennung in Fuß- und Radweg auf der Uferpromenade -

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Vortrag der Referentin diene zur Kenntnis.

Es wird empfohlen, den bisherigen Zustand als getrennter Rad- und Fußweg beizubehalten, falls zur Wahrnehmung eines gemeinsamen Geh- und Radwegs die bauliche Trennung entfernt werden müsste.

Sachverhalt:

Antrag vom 11.11.2019:

„Auf den sonstigen Rad- und Fußwegen entlang der Flussauen der Stadt Fürth werden die Wege gemischt geführt. Deshalb soll auch hier, an der neuen Uferpromenade, die Trennung aufgehoben werden. Dadurch wird der Radverkehr nicht zwingend direkt am Kulturcafe Badhaus und den interkulturellen Gärten vorbeigeführt.“

Bereits kurz nach Freigabe der Uferpromenade 2007 erfolgte seitens der Verwaltung (SVA) der Vorschlag, den neuen Weg entlang der Rednitz von einem getrennten Rad- und Fußweg entweder zu einem gemeinsamen Rad- und Fußweg oder zu einem Fußweg mit Freigabe für Radfahrer zu beschildern.

Die Polizei lehnte seinerzeit den gemeinsamen Rad- und Fußweg ab und plädierte stattdessen für einen Gehweg mit „Radfahrer frei“. Auch die Polizei sah, wie SVA, eine permanente Konfliktsituation aufgrund des schmalen Gehweges.

Auf gemeinsam genutzten Rad- und Fußwegen kann es immer wieder vereinzelt zu Konfliktsituationen kommen, unabhängig von einer gemeinsamen oder getrennten Führung beider Verkehrsarten. Gegenseitige Rücksichtnahme ist stets von allen Verkehrsteilnehmern erforderlich. Zur Uferpromenade liegen keine Beschwerden oder ähnliches vor.

Wenn ein gemeinsamer Fuß- und Radweg angestrebt wird, bliebe jedoch die farbliche Trennung der Wegs erhalten:

Beide Weghälften sind mittels eines andersfarbigen Pflasters (als Trennlinie) voneinander getrennt. Diese Pflasterreihe baulich zu entfernen und das Pflaster von der Farbgebung her entsprechend anzupassen würde einen hohen finanziellen Aufwand bedeuten.



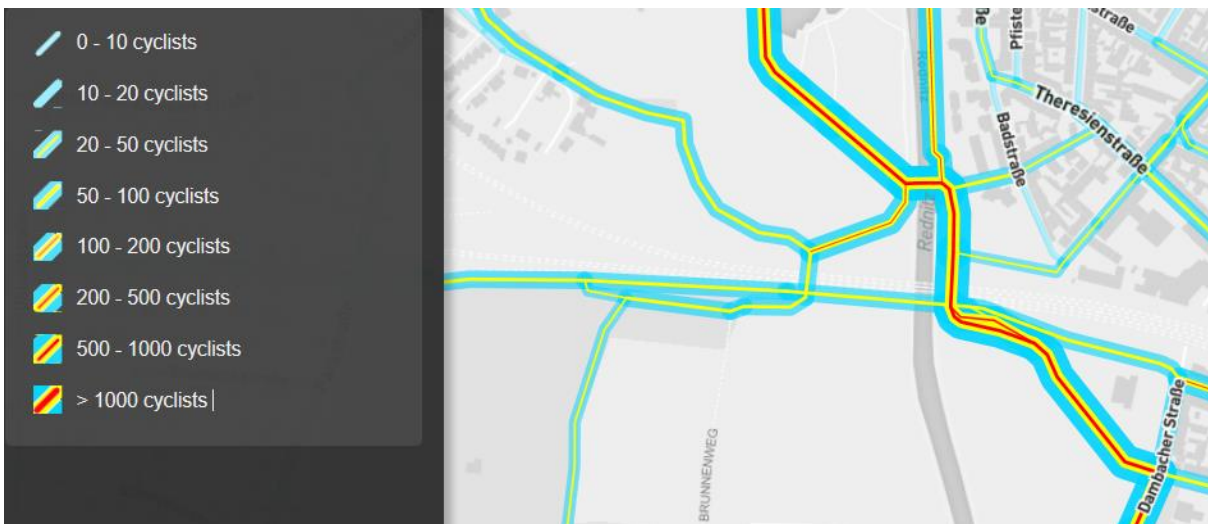
Foto: Uferpromenade mit andersfarbigen Pflastersteinen als Trennlinie

Derzeit sind auf dem fraglichen Abschnitt im Mittel rund 186 Radfahrer/ Tag unterwegs, die durchschnittliche Geschwindigkeit liegt bei 15 km/h.

Zum Vergleich: Der Weg entlang des Waldmannweiher ist deutlich stärker befahren:

788 Radfahrer/ Tag mit durchschnittlich 20 km/h¹.

Angaben zu den Fußgängerzahlen liegen dem Stadtplanungsamt nicht vor.



Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit:

¹ Quelle: Bike Citizens, Tools zur Verkehrsdichte und Geschwindigkeit

Bestehen Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit?	
<input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 12.02.2020

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Finanz- und Verwaltungsausschuss am 19.02.2020

Protokollnotiz:

Wegen Klärungsbedarf Verweis in den Bau- und Werkausschuss. Einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Vortrag der Referentin diene zur Kenntnis.

Es wird empfohlen, den bisherigen Zustand als getrennter Rad- und Fußweg beizubehalten, falls zur Wahrnehmung eines gemeinsamen Geh- und Radwegs die bauliche Trennung entfernt werden müsste.

Beschluss: Vorlage verwiesen in anderes Gremium

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 18.03.2020

Protokollnotiz:

Die Baureferentin Frau Lippert informiert das Gremium, dass seit kurzem die Zustimmung der Polizei und des SVA vorliegt, den Weg als gemeinsamen Geh- und Radweg auszuweisen, ohne dass die bauliche Trennung entfernt werden muss.

Der Beschlusstext wird daher neu gefasst.

Beschluss:

Der Vortrag der Referentin diene zur Kenntnis.

Der Weg wird als gemeinsamer Rad- und Fußweg ausgewiesen. Die bauliche Trennung durch dunkle Pflastersteine kann beibehalten werden. Die Piktogramme müssen demarkiert werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11